

Senioren wollen Altenrat in der BV

Interessenvertretung für die Generation Ü 60 auf dem Weg zur Vereinsgründung

(mb). 30 gestandene Männer und Frauen haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen die Lebenssituation der Generation 50plus mit gestalten und aus dieser Perspektive an der Stadtentwicklung mitwirken. Hervorgegangen ist die Gruppe aus den beiden Seniorenforen der Stadt (die Rundschau berichtete). Jetzt gehen die Aktiven ihren eigenen Weg.

Der führt in unterschiedliche Richtungen. Sprecher Karl-Eberhard Wilhelm: „Im Uellendahl wohnen überdurchschnittlich viele Menschen über 60. Menschen, die am Ende ihres Arbeitslebens oder bereits im Ruhestand stehen, die kulturell, politisch und gesellschaftlich berücksichtigt werden wollen im Stadtteilgeschehen, die darüber hinaus ein Wohnumfeld brauchen, das ihnen, solange es geht, ein eigenständiges Leben ermöglicht.“ Kultur, Bildung und Sport - Nachbarschaftshilfe und politische Teilhabe, auf diesen drei Ebenen wollen die Senioren-Aktivisten, die sich (noch, eine Vereinsgründung ist im Gespräch) als offene Bürgerinitiative verstehen, für die Belange der älteren Uellendahler nachhaltig stark machen. Durch eine Kooperation mit den Rot-Kreuz-Schwestern können Senioren bereits eine zentrale, altersübergreifende Anlaufstelle



(Nicht nur) für die Interessen von älteren Bewohnern im Stadtteil setzt sich die Gruppe um Karl-Eberhard Wilhelm ein. Foto: Bube

bieten: Das Domizil der Schwestern am Domagkweg dient künftig als Begegnungsstätte. Gemeinsame Unternehmungen, Vorträge und Veranstaltungen mit aktuellem Hintergrund - diese Angebote zielen in Richtung sinnvolle gemeinsame Freizeitbeschäftigung, die Senioren sehen sich aber auch als Interessenvertretung für ihre Altersgruppe. Dazu gehört die Gründung eines Bezirksaltenrates

nach Ostern. Karl-Eberhard Wilhelm: „Der Bezirksjugendrat gibt jungen Menschen in der Bezirksvertretung eine Stimme. Gleiches muss für die ältere Generation möglich sein, damit ihre Situation entsprechend politisches Gehör findet.“ Im Aufbau befindet sich ein soziales Netzwerk der Unterstützung. Senioren, die ihren Lebensalltag nur eingeschränkt bewältigen können, wollen die enga-

gierten Alten durch Einkäufe, Bötengänge und Hilfen im Alltag unter die Arme greifen. „Wir stehen am Anfang einer Bewegung, die längerfristig dazu führen soll, dass Senioren für Senioren zur Verbesserung ihrer Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtteil beitragen.“ Ebenfalls auf der Agenda: der Dialog zwischen den Generationen. Die Gruppe wirbt deshalb für gegenseitiges Verständnis.

Engagierte Mitstreiter sind willkommen. Für Fragen und Informationen steht Karl-Eberhard Wilhelm unter ☎ 55 27 42 zur Verfügung.

Heißes Turnier

(mb). Sein traditionelles Osterfeuer entzündet der Uellendahler SC am 3. und 4. April auf der Bezirkssportanlage an der Paul-Löbe-Straße - attraktives Rahmenprogramm inklusive. Los geht es am Samstag um 16 Uhr mit einem Alt-Herren-Blitz-Turnier, danach ist gemütliches Beisammensein angesagt. Am Sonntag findet gegen Mittag die Verlosung der Tombola statt.